



Zehn Schattenseiten des Notensystems der PTV

(Beispiel Altenhilfe)

Von Dr. Stefan Ackermann

I Die Einrichtungsprüfungen nach Noten erfordern geschlossene Prüfsysteme, sie werden dadurch berechenbar und können strategisch durch Vorbereitung bestanden werden – bewertet wird das Schaulaufen.

II Abarbeiten vorgefertigter Fragen und eingeschränkte Erfassungsmöglichkeiten haben keinen Platz für andere Wirklichkeiten - ein durch das System vorgegebenes abstrahierendes gehaltloses quantitatives Zusammenfassen verliert seinen Inhalt und lässt dem Leser jegliche Interpretation offen.

III Die Wirklichkeit ist in der Dokumentation, der Landkarte zu finden – als ein mageres oder Tatsachen vorspiegelndes Abbild des realen Lebens.

IV Dokumentation wird zum Instrument der Qualitätssicherung oder Qualitätsentwicklung per se erhoben. Dieser Nachweiszwang durch penible Dokumentation erbrachter Leistungen öffnet dem strategischen, fälschenden Dokumentieren Tür und Tor. Sie garantiert nicht, dass die Leistung wirklich erbracht wurde.

V Der Einrichtung wird von außen vorgeschrieben, was gute Pflege, Begleitung, Management und Dokumentation ist.

VI Es geht um Besserwissen & Macht. Das Anpassen an Vorgefertigtes wird belohnt, das Verheimlichen des Eigenen gefördert, der Impuls, eigenes zu entwickeln, im Keim erstickt.

VII Die Prüfsituation stellt per se die Prüferin, den Prüfer über den Geprüften, Angst und unsinniger externer Druck dominieren.

VIII Angst fördert blindes Anpassungsverhalten vor, während und nach den Prüfungssituationen, Verstecken, Inszenieren und strategisches Prüfungsbestehen werden zum Mittelpunkt.

IX Es geht um Quantitäten wie Noten, die das Leben auf das Abstrakte und Berechenbare reduzieren. Dem mündigen Bürger wird durch die vorgesetzte Note eine Objektivität vorgespiegelt, die es nicht gibt.

X Quantitative Notensysteme abstrahieren von Qualitäten, nivellieren durch Vergleich nicht vergleichbarer Lebenssituationen, schließen das Erfassen von Lebens- und Beziehungsqualität aus. Ebenfalls mißachten sie unterschiedliche Entwicklungsstadien und Reifegrade in unterschiedlichen Bereichen der Einrichtungen.

I Noten als Repräsentanten geschlossener Systeme

II Deduktives automatisiertes Bewertungssystem

III Dokumentation

IV Das Leben in der MATRIX

V Vorgesetzte Prämissen

VI Unterordnungsbelohnung

VII Rollenfixierung

VIII Prüfung als zu überstehende Situation

IX Quantitativer Ansatz

X Mogelpackung